

## Ernst-von-Bergmann-Plakette verliehen

**Prof. Dr. med. Heribert Braun**, Leiter der Abteilung für Röntgendiagnostik an der Medizinischen Universitätsklinik Würzburg, erhielt anlässlich der Vorstandssitzung



Heribert Braun

Foto: Kerber

des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes Unterfranken in Würzburg die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer.

Seit 1965 ist Professor Braun in zahlreichen Veranstaltungen der ärztlichen Fortbildung als Referent tätig. Als Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Strahlenschutz-Ärzte war er auch bei der Gestaltung der von der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführten Strahlenschutzkurse beteiligt. BÄK/brü

## Ernannt

**Prof. Dr. med. Wilhelm Weise** (48), Arzt für Innere Krankheiten, seit 1981 geschäftsführender Direktor des Robert-Koch-Institutes, hat mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 die Leitung des Robert-Koch-Institutes des Bundesgesundheitsamtes, Berlin, übernommen. EB

**Prof. Dr. med. Johann Kugler**, Leiter der Abteilung für Psychiatrische Neurophysiologie und EEG-Diagnostik der Psychiatrischen

Klinik der Universität München, ist von der Jugoslawischen Gesellschaft für EEG und klinische Neurophysiologie und der Jugoslawischen Liga gegen Epilepsie zum Ehrenmitglied ernannt worden. EB

## Berufen

**Dipl.-Kfm. Klaus Keldenich** (43), Verwaltungsdirektor des St.-Marien-Hospitals in Bonn (inzwischen vier Betriebsstellen) und Geschäftsführer der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH, übernahm zum 1. Januar 1985 die Redaktionsleitung der Fachzeitschrift „Krankenhaus-Umschau“ (Zeitschrift für das gesamte Krankenhauswesen), des offiziellen Organs der Fachvereinigung der Verwaltungsleiter Deutscher



Klaus Keldenich

Foto: privat

Krankenanstalten e. V. Er wurde Nachfolger von Dipl.-Volkswirt Hermann Schäfer (66), langjähriger Verwaltungschef der Städtischen Krankenanstalten Ludwigs-hafen am Rhein, der dieses Amt aus Altersgründen abgab. Klaus Keldenich war nach seinem Betriebswirtschaftslehre-Studium an der Universität Köln 11 Jahre Mitarbeiter beim Deutschen Krankenhausinstitut (DKI) in Düsseldorf, ehe er 1979 zum Verwaltungsdirektor der Universitätsklinik Köln (1800 Planbetten; 4500 Beschäftigte) bestellt wurde. 1982 übernahm er den Verwaltungsleiterposten in dem 481 Betten zählenden freigemeinnützigen St.-Marien-Hospital. EB

## Verstorben

**Prof. Dr. med. Werner Staehler**, em. Ordinarius für Urologie an der Universität Tübingen, verstarb am 20. Oktober im 77. Lebensjahr.

Staehler, in Jena geboren, kam 1948 nach Tübingen, um an der Chirurgischen Universitätsklinik eine urologische Abteilung aufzubauen. Im gleichen Jahr habilitierte er sich an der Universität Tübingen und wurde 1968 Ordinarius für Urologie. Seit 1975 war Professor Staehler emeritiert. EB

**Dr. med. Dietrich Brück**, Arzt aus Hannover, verstarb am 4. November 1984.

Dr. Brück war von 1959 bis 1967 als freier Mitarbeiter des Verbandes der Angestellten-Krankenkasse und später in Einzelfragen gutachterlich tätig. Aufgrund seiner umfangreichen Fachkenntnisse wirkte er entscheidend an der Ausgestaltung und Änderung der seinerzeitigen Ersatzkassen-Gebührenordnung, aber auch an der Fortgestaltung des Arzt-/Ersatzkassenvertrages mit. Auch als Kommentator ärztlicher Gebührenordnungen hat er sich einen Namen gemacht. Ein einschlägiger Artikel mit dem Titel „Allgemeine Deutsche Gebührenordnung für Ärzte (Privat-Adgo) – veraltet“ von Dr. Brück wurde im DEUTSCHEN ARZTEBLATT, Heft 7/1981 veröffentlicht. EB

## Geburtstag

**Dr. med. Peter Dosch**, Schwendt, vollendete am 5. November sein 70. Lebensjahr.

Dr. Dosch war bis 1975 Präsident der Internationalen Gesellschaft für Neuraltherapie nach Huneke e. V. Er ist Autor mehrerer Bücher, so u. a. des „Lehrbuches der Neuraltherapie nach Huneke“. EB